



Jahresbericht 2014

Digitale Aufklärung 2.0

Schirmherrschaft:





Dr. Thomas de Maizière

Mit Schutz und Vertrauen sicher im Netz

Dr. Thomas de Maizière, Bundesminister des Innern und DsiN-Schirmherr

Für Europa und für Deutschland ist die Digitalisierung eine große Chance, den Lebensalltag zu erleichtern und zu bereichern. Neue Dienstleistungen, Produkte und Prozesse entstehen und kommen Unternehmen, Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie dem Staat zu Gute. Ohne Zweifel, die digitale Transformation ist vor allem eine Chance.

Ihr volles Potenzial für Gesellschaft und Wirtschaft kann die Digitalisierung aber nur dann entfalten, wenn die Menschen den neuen digitalen Diensten und Angeboten vertrauen können und Risiken beherrschbar sind. Sicherheit, Schutz und Vertrauen sind deshalb ganz zentrale Querschnittsthemen der Digitalisierung. Für mich stehen dabei drei Aspekte im Vordergrund:

An erster Stelle brauchen wir möglichst einfach bedienbare und sichere Angebote. Wir werden deshalb die Nutzung vertrauenswürdiger Informationstechnik fördern. Wir setzen hierbei weiterhin auf Personalausweis und De-Mail. Außerdem brauchen wir nutzerfreundliche Verschlüsselungsverfahren für die private und geschäftliche Kommunikation.

Zweitens ist es wichtig, das Know-how der Anwender zu verbessern. Wir müssen die Bürger auf dem Weg in die Digitalisierung begleiten und im sicheren Umgang mit der digitalen Welt besser aufklären. Hier setzt die Arbeit von „Deutschland sicher im Netz“ an. Die Bundesregierung hat deswegen schon in der Digitalen Agenda eine noch stärkere Zusammenarbeit mit DsiN verankert. Das Bundesministerium des Innern wird in diesem Jahr das Projekt „Digitale Nachbarschaftshilfe“ und den Jugendwettbewerb „My Digital World“ unterstützen. Mit dem Projekt „Digitale Nachbarschaftshilfe“ tragen wir durch eine breite Einbeziehung des Ehrenamts zu einem bewussteren Umgang der Bürgerinnen und Bürger mit dem Thema IT-Sicherheit bei. Mit dem Jugendwettbewerb werden wir ganz gezielt junge Menschen dazu anregen, sich kreativ an der Lösung von IT-Sicherheitsfragen zu beteiligen.

Der dritte Aspekt, die Anpassung des rechtlichen Rahmens für IT-Sicherheit, ist ebenfalls ein Schwerpunkt unserer Digitalen Agenda. Mit dem IT-Sicherheitsgesetz wollen wir für das notwendige IT-Sicherheitsniveau bei den Anlagen sorgen, deren Ausfall wir uns weder leisten können noch wollen. Bei diesen kritischen Infrastrukturen werden wir Mindeststandards und Meldepflichten etablieren und die Rolle des BSI als zentrale Meldestelle für diesen Bereich festschreiben. Darüber hinaus nehmen wir die Sicherheit im Internet aber auch generell in den Blick. Das Sicherheitsniveau unserer Netze wollen wir mit Vorgaben für Telekommunikations- und Telemedienanbieter spürbar anheben. Hiervon werden am Ende alle profitieren – Staat, Wirtschaft und Gesellschaft.

Alle drei Aspekte – vertrauenswürdige Informationstechnik, digitale Aufklärung und gesetzlicher Rahmen – brauchen wir für mehr Schutz und Vertrauen im Netz.

Dem Verein „Deutschland sicher im Netz“ mit allen seinen Unterstützern und Partnern danke ich ganz herzlich für seine erfolgreiche Arbeit und sein großes Engagement für mehr IT-Sicherheit in unserem Land. Ich freue mich bereits auf die weitere Zusammenarbeit und ein spannendes gemeinsames Jahr.

Ihr
Dr. Thomas de Maizière, MdB

Digitale Aufklärung 2.0 – zum Mitmachen

2014 gehörte für DsiN seit Vereinsgründung im 1. Nationalen IT-Gipfel zu den ereignisreichsten Jahren: Die Bundesregierung beschloss mit der Digitalen Agenda ihre Unterstützung und Zusammenarbeit mit DsiN auszubauen, der Bundesminister des Innern erneuerte seine Schirmherrschaft und zahlreiche Unternehmen stärkten die Mitgliederbasis. Kurz: Der Gründungsgeist von DsiN als zentraler Ansprechpartner für IT-Sicherheit wurde neu belebt. Mit dieser neuen Dynamik für eine digitale Aufklärung fokussierten wir uns auf drei Bereiche:

Erstens wurden Plattformen geschaffen, um den Dialog mit der Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft zu verstärken: Hier fand der 1. DsiN-Jahreskongress auf Anhieb großen Zuspruch. Der Bundesinnenminister und DsiN-Schirmherr Dr. Thomas de Maizière erklärte in seiner Grundsatzrede vor 250 Gästen, dass digitale Aufklärung ein Fundament digitaler Souveränität und Sicherheit sei. Darüber hinaus fanden am DsiN-Partnerabend digitale Akteure und Anwender zueinander sowie auch auf dem DsiNsights-Breakfast mit praxisbezogenen Tipps zu ausgewählten Themen.

Zweiter Schwerpunkt im Jahr 2014 lag auf unseren Studien, aus denen wir Maßnahmen für eine wirksame Aufklärungsarbeit ableiteten:

- Die vierte Auflage des DsiN-Sicherheitsmonitor 2014 für KMU zeigte die wachsende Kluft zwischen der Digitalisierung einerseits und unzureichenden Sicherheitsvorkehrungen andererseits. Das Ergebnis bestärkte uns darin, neben der Sensibilisierung auch die Befähigung und Motivation für IT-Sicherheitsmaßnahmen in das Zentrum der Aufklärungsarbeit zu rücken. Als Grundlage der Erhebung diente der IT-Sicherheitscheck, den DsiN im Internet kostenlos anbietet.
- Mit der Erhebung des DsiN-Sicherheitsindex 2014 wurde eine neue Kennzahl geschaffen, die die digitale Sicherheitslage von Verbrauchern erstmals einfach zusammenfasst. Mit 60,2 Punkten lag der bundesweite Indexwert über dem kritischen Schwellenwert von 50 Punkten. Entscheidend aber war das digitale Sicherheitsgefälle zwischen Verbrauchertypen: Außenstehende und Fatalistische Nutzer liegen mit nur knapp über 40 Punkten abgeschlagen hinter dem Souveränen Nutzer. Ein alarmierender Weckruf, um große Bevölkerungsteile wirkungsvoller aufzuklären.

Als Reaktion auf die Studien wurden – als weiterer Schwerpunkt – drei Handlungsfelder für einen wirkungsvollen Abbau des Digitalen Sicherheitsgefälles definiert und unter dem Begriff der „Digitalen Aufklärung 2.0“ zusammengefasst:

1. Das Erfordernis nach einem Mix aus Maßnahmen, die auf die Bedürfnisse der Anwender abgestimmt sind – anstelle einer Aufklärungsarbeit mit der Gießkanne.
2. Die Vernetzung und Bündelung bestehender Initiativen, die sich mit digitaler Aufklärungsarbeit befassen. Hier bietet DsiN an, ein solches Bündnis zu organisieren.
3. Die Chancen, aber auch die Grenzen der Aufklärungsarbeit zu erkennen und im Dialog mit Unternehmen der IT-Branche, Wissenschaft und Politik zu adressieren und daraus Handlungsvorschläge zu entwickeln.



Dr. Christian P. Illek
Vorstandsvorsitzender



Dr. Michael Littger
Geschäftsführer

Für die Umsetzung der Digitalen Aufklärung 2.0 haben wir zahlreiche Projekte angeschoben oder weiterentwickelt. Sie beruhen auf der Stärke von DsiN in der Koordination bundesweiter Initiativen. Beispielhaft dafür ist der Jugendwettbewerb myDigital-World, der eine frühzeitige Befassung von jungen Erwachsenen mit Datensicherheit und Datenschutz fördert sowie der DsiN-MesseCampus zur it-sa Messe in Nürnberg für Studierende der Informatik.

Wir sind neue Partnerschaften eingegangen, um die Aufklärungsarbeit durch Kompetenzen und Netzwerke zusätzlich zu stärken. Hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Informatik (GI) zu Jahresbeginn sowie auch mit dem Zentrum für sichere Informationstechnologie Austria (A-SIT), mit dem uns ein grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch verbindet. Die Vernetzung von Initiativen möchten wir im neuen Jahr mit weiteren Partnern intensivieren.

Im Ausblick auf das Jahr 2015 werden wir die Digitale Aufklärung 2.0 ausbauen. Mehrjährige Förderungen für die Aufklärungsarbeit von Senioren, Vereinen sowie Berufsschulen unterstützen unser Engagement. Ein Schwerpunkt wird auch in der Aufklärung von Unternehmen für eine Smart Service Welt liegen sowie der Vermittlung von Maßnahmen einfacher Verschlüsselung und gegen Social Engineering.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Schirmherrn sowie allen Ressorts der Bundesregierung und Verwaltung ist dafür eine wichtige Grundlage. Sie findet auch Ausdruck in der Kontinuität des Vorsitzes im DsiN-Beirat, der seit November von Marin Schallbruch, IT-Direktor und Abteilungsleiter im BMI, bekleidet wird, nach zuvor langjähriger und erfolgreicher Führung durch Ministerialrat Dr. Markus Dürig.

Wir laden Sie ein, an diesem Prozess der Digitalen Aufklärung 2.0 mitzuwirken und damit zum Erfolg des digitalen Wandels beizutragen. Mit einer steigenden Verunsicherung im digitalen Alltag kommen wir nicht umhin, digitale Vorbehalte, Unsicherheit und Vertrauensverlust durch eine - unabhängige und produktneutrale - Plattform abzubauen sowie Bürger und Unternehmen konkret zu unterstützen.

Es würde uns freuen, Sie bei DsiN begrüßen zu dürfen!

Dr. Christian P. Illek
Vorstandsvorsitzender

Dr. Michael Littger
Geschäftsführer

Inhalt

3 Mit Engagement und Eigeninitiative sicher im Netz

Geleitwort von Dr. Thomas de Maizière, DsiN-Schirmherr

4 Digitale Aufklärung 2.0 – zum Mitmachen

Vorwort von DsiN-Vorstandsvorsitzender Dr. Christian P. Illek und
DsiN-Geschäftsführer Dr. Michael Littger

08 Verbraucher sicher im Netz: Digitale Aufklärung 2.0

10 Am Anfang war ... der DsiN-Sicherheitsindex

Digitales Sicherheitsgefälle in Deutschland

Startschuss für Digitale Aufklärung 2.0

DsiN-Index im Deutschen Bundestag

11 DsiN-Grundlagen im sicheren Surfen

Der IT-Fitness Test - Welcher Sicherheitstyp sind Sie?

Botnetz-Infektionen: Ohne mich!

Das DsiN-Sicherheitsbarometer

Verletzende Inhalte melden: Internet-Beschwerdestelle

14 Digital sicher kommunizieren

Statt 123456: Die DsiN Passwort-Wechsel App

Online Kaufen – von zu Hause und unterwegs

IT-Sicherheit für Vereine und Ehrenamtliche

SecurityNews-App

16 Fokus: Jugend und Familie

DsiN-Jugendwettbewerb myDigitalWorld

Souverän im digitalen Alltag

Filme machen – sicher kinderleicht

19 Fokus: Souveräne Verbraucher 60+

DsiN-Preis: Die schönen Seiten des Internet

Sicherheitsbriefe für Senioren

19 DsiN vor Ort für Verbraucher



DsiN-Jahreskongress mit 250 Gästen, S. 32




20 IT-Sicherheit für Unternehmen @ DsiN

- 22 Praktische Tools für Entscheider**
Best Practice: DsiN-Startschuss für den EU-Cloud-Scout
- 24 IT-Sicherheitskompetenz im Unternehmen**
IT-Sicherheitscheck für Unternehmen
DsiN-Leitfäden für digitalen Grundschutz
Drei Jahre DsiN-Blog.de
Mehr als 1000 Worte: DsiN-Passwortkarte
6. DsiN-MesseCampus: Bildung für IT-Sicherheit
Check your Web gegen Viren: Initiative-S
- 27 DsiN-Sicherheitsmonitor**
Mittelstand: „Maßnahmen halten nicht Schritt“
- 28 DsiN vor Ort für Unternehmen**

30 DsiN – Plattform für IT-Sicherheit

- 32 1. DsiN-Jahreskongress**
- 34 Digitale Souveränität im Dialog**
DsiNsights-Breakfast
DsiN-Partnerabend
Zu Gast: DsiN-Mitglieder @ MdBs
- 36 DsiN sicher vernetzt: Partnerschaft und Kooperationen**
- 38 DsiN in den Medien**
Pressekonferenzen & Medienresonanz
DsiN.de im neuen Webportal
DsiN.Depesche – Newsletter
- 40 Das DsiN-Steuerrad**
Vorstand und Geschäftsführung
Mitglieder: „Darum machen wir mit!“
DsiN-Beirat
- 44 Impressum**

A photograph of a man and a young child sitting together, looking at a laptop screen. The man is on the left, smiling broadly, and the child is on the right, also smiling. They are both looking towards the laptop. The background is bright and out of focus. A large green diagonal overlay covers the bottom half of the image, containing white text.

**Verbraucher
sicher im Netz:
Digitale
Aufklärung 2.0**

Das Internet – Ort der unbegrenzten Möglichkeiten. Seine Vorteile erfahren wir täglich: ob bei der Informationsrecherche, dem Online-Shopping und Online-Banking, der elektronischen Steuererklärung, der täglichen Kommunikation in sozialen Netzwerken oder ganz klassisch per E-Mail.

Dass die Digitalisierung aller Lebensbereiche auch neue Vorsichtsmaßnahmen erfordert, ist noch nicht selbstverständlich. Das Bewusstsein und Wissen um Sicherheitslösungen, aber auch die Bereitschaft, vorhandene Kenntnisse wirklich umzusetzen, sind bei der Mehrzahl der Nutzer noch unzureichend ausgeprägt.

Der DsiN-Sicherheitsindex 2014 brachte das digitale Sicherheitsgefälle in Deutschland zum Vorschein. Unter dem Begriff der Digitalen Aufklärung 2.0 entstehen neue Aufklärungsangebote, die einen Maßnahmenmix für die Bedürfnisse der Verbraucher vorhalten – anstelle einer Aufklärung mit der Gießkanne.

Am Anfang war ... der DsiN-Sicherheitsindex

Mit dem DsiN-Index 2014 hat der Verein einen Indikator für die digitale Sicherheitslage der Verbraucher geschaffen: Mit 60,2 Punkten lag der Wert im ersten Jahr seiner Erhebung noch über dem kritischen Schwellenwert von 50 Punkten.



Die digitale Sicherheitslage der Verbraucher zu verstehen und mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Aufklärungsarbeit daraus abzuleiten, ist das Ziel des DsiN-Sicherheitsindex. Das Ergebnis wurde am 17. Oktober 2014 in der Bundespressekonferenz von DsiN und dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz vorgestellt.

Digitales Sicherheitsgefälle in Deutschland

Gravierend ist das Gefälle der Sicherheitslage zwischen unterschiedlichen Verbrauchertypen in Deutschland. Sie unterscheiden sich in ihren Erfahrungen, Kenntnissen und Verhaltensweisen im Netz voneinander: Der Fatalistische Nutzer (44 Punkte) und der Außenstehende Nutzer (45 Punkte) liegen deutlich unter dem Schwellenwert von 50 Punkten und weit abgeschlagen hinter dem Souveränen Nutzer mit 72 Punkten. Im oberen Mittelfeld liegt der Gutgläubige Nutzer mit 58 Punkten.

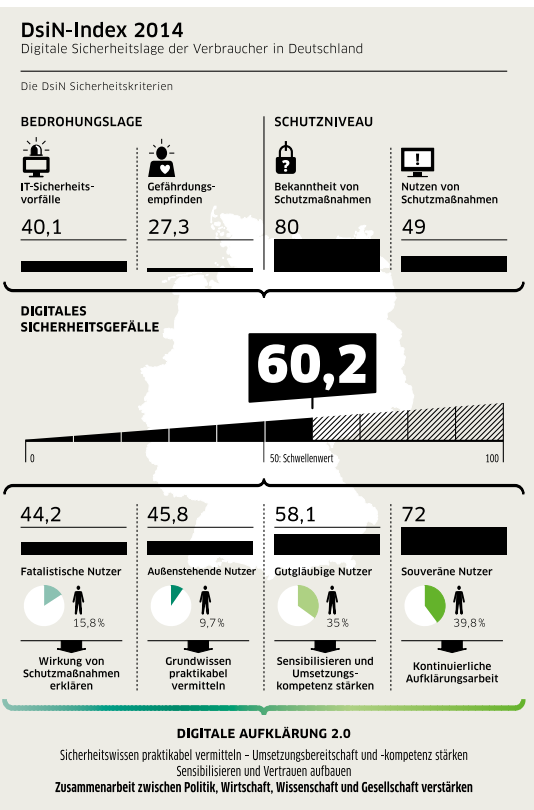
Insgesamt liegt der Index mit 60,2 Punkten im bundesdeutschen Durchschnitt noch über dem kritischen Schwellenwert von 50 Punkten, bei dem die Balance von Bedrohungslage und Schutzniveau zu kippen droht. Ziel muss aber sein, dass in der Gesamtlage keine Verschlechterung eintritt.

Die Typologie der Nutzer legt offen, dass für eine Verbesserung der Sicherheitslage unterschiedliche Maßnahmen erforderlich sind. So verfügt der Fatalist über gute Kenntnisse, die er aber nicht umsetzt, während dem Außenstehenden schon Grundlagenwissen fehlt.

Startschuss für Digitale Aufklärung 2.0

Für eine nachhaltige Verbesserung der Sicherheitslage ist es das Ziel von DsiN, das digitale Sicherheitsgefälle abzubauen. Dazu wurden drei Schwerpunkte unter dem Begriff der Digitalen Aufklärung 2.0 entwickelt. Im Zentrum steht, jedem Verbrauchertyp einen Mix an geeigneten Maßnahmen anzubieten, die seinen Bedürfnissen entsprechen – anstelle einer Aufklärungsarbeit mit der Gießkanne.

Beispielhaft müssen für Fatalisten, die über gute Grundkenntnisse verfügen, die sie aber nicht anwenden, Anreize zur Verwendung geschaffen





Vorstellung DsiN-Index (v.l.n.r.): Hartmut Scheffler, TNS Infratest, Ulrich Kelber, BMJV, Dr. Christian Illek, DsiN, Dr. Michael Littger, DsiN

werden, während bei Außenstehenden die Vermittlung von Grundlagenwissen im Vordergrund steht.

Der zweite Aspekt der Digitalen Aufklärung betrifft eine bessere Vernetzung und Bündelung von bestehenden Initiativen, um Maßnahmen besser miteinander abzustimmen. DsiN ist zur Organisation eines solchen Bündnisses bereit. Drittens sollten die Chancen und Grenzen der Aufklärungsarbeit im Dialog mit allen beteiligten Akteuren aus Politik, Forschung und Zivilgesellschaft besprochen und Handlungsvorschläge für mehr IT-Sicherheit entwickelt werden.

DsiN-Index im Deutschen Bundestag

Die Ergebnisse des DsiN-Index wurden am 17. Oktober vom DsiN-Vorsitzenden Dr. Christian Illek gemeinsam mit Ulrich Kelber, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, präsentiert.

Es folgten Vorstellungen des Index im Rahmen eines Parlamentarischen Lunchs mit 25 MdBs sowie eine persönliche Unterrichtung des Ausschusses Digitale Agenda des Deutschen Bundestages unter dem Vorsitz von Jens Koeppen durch den DsiN-Geschäftsführer Dr. Michael Littger.

Der zweite DsiN-Sicherheitsindex wird auf dem 2. DsiN-Jahreskongress am 23. Juni 2015 vorgestellt.



Index-Methodik zur Sicherheitslage

Dem Index liegt ein Mittelwert zu Grunde, der sich aus der individuellen Bedrohungslage bei Verbrauchern und ihrem Schutzniveau ermittelt. Die konkrete Betrachtung ermöglicht, Unterschiede der Sicherheitslage zwischen Verbrauchertypen aufzuzeigen. Eine jährliche Erhebung des DsiN-Index gestattet, künftige Veränderungen in der Sicherheitslage festzustellen.



„Mit dem DsiN-Index erhalten wir Vergleichsmaßstäbe für die Sicherheitslage von Verbrauchern im Netz. Daraus lassen sich wichtige Rückschlüsse für eine wirksame Aufklärungsarbeit ziehen.“

Ulrich Kelber
Parlamentarischer Staatssekretär
im Bundesministerium der
Justiz und für Verbraucherschutz

DsiN-Grundlagen im sicheren Surfen

Surfen, Einkaufen, Bezahlen – im Urlaub, zu Hause oder unterwegs: Mit innovativen Tools und Broschüren hat DsiN für die populärsten Beschäftigungen im Netz Hilfestellungen bereitgestellt.



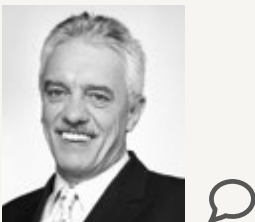
Der IT-Fitness Test: Welcher Sicherheitstyp sind Sie?

Wie sicher bin ich im Netz? Diese Frage ist abhängig von vielen Faktoren. Vielleicht kenne ich Sicherheitsmaßnahmen, handle aber nicht danach oder mir sind kleine Tricks mit großer Wirkung einfach noch nicht bekannt. Der IT-Fitness Test, ein Handlungsversprechen von DsiN-Mitglied Microsoft, ermöglicht einen einfachen unterhaltsamen Online-Sicherheitstest.

Wissen Sie, was eine sichere Internet-Verbindung ist? Kennen Sie die Grundregeln im Umgang mit fremden Inhalten? Der Test gibt Ihnen einen kompakten Überblick, welcher Nutzertyp mit welchen Stärken Sie sind.



Mach mit
www.dsin.de/it-fitness-test



„Betroffene Internetnutzer wissen meist nicht, dass ihr Computer gekapert wurde. botfrei.de gibt hilfreiche Tipps und schützt konkret vor Infektion.“

Prof. Michael Rotert
Vorstandsvorsitzender eco e.V.

Botnetz-Infektionen: Ohne mich!

Der Angriff auf Webportale der Bundesregierung Anfang 2015 hat die Bedrohungen von Botnetzangriffen vor Augen geführt: Installierte Bots – eine Gruppe von automatisierten Computerprogrammen – werden ohne Wissen der Inhaber auch auf privaten Computern für kriminelle Zwecke missbraucht.

Das Handlungsversprechen botfrei.de hilft Verbrauchern, Botnet-Infektionen von ihrem Computer zu entfernen. Die Internet Service Provider informieren darüber, falls Rechner Teil eines Botnetzes wurde.



Schadprogramme entfernen
www.botfrei.de

3-stufige Warnhinweise im Sicherheits- barometer

Das DsiN-Sicherheitsbarometer

Die Vielzahl an Sicherheitsmeldungen verunsichert Verbraucher bisweilen mehr als sie informiert werden. Gerade die Relevanz für die eigene Sicherheit bleibt oftmals unklar sowie auch konkrete Schutzmöglichkeiten. Daran knüpft das DsiN-Sicherheitsbarometer mit Unterstützung der Deutschen Telekom, BSI und Microsoft an.

Verbraucher erhalten im Sicherheitsbarometer aktuelle Warnungen, kombiniert mit nützlichen Schutzhinweisen. Dreistufige Warnhinweise geben einen leichten Überblick zur Sicherheitslage.



Aktuelle Gefahrenlage

www.dsin.de/sicherheitsbarometer



„Mit über 2 Millionen Zugriffen leistet das DsiN-Sicherheitsbarometer einen messbaren Beitrag für mehr IT-Sicherheit. Verbraucher erfahren, welche Risikolage im Internet vorherrscht und ob neuartige oder wiederkehrende Risiken bestehen.“

Michael Hange
Präsident des BSI

DsiN-Beirat

Verletzende Inhalte melden: Internet-Beschwerdestelle

Das Internet hat die Verbreitung von Inhalten stark vereinfacht. Dies gilt auch für Inhalte, die sich gegen Dritte richten oder verletzend wirken. Was kann der Einzelne dagegen tun?

Mit dem DsiN-Handlungsversprechen können illegale oder schädigende Inhalte zentral gemeldet werden. Die Beseitigung der Inhalte erfolgt nach einer Prüfung möglichst effektiv und umfassend.

Das Angebot wird von den DsiN-Mitgliedern eco und der FSM in Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden, Service-Providern und Partnern ermöglicht.



Illegale Inhalte einfach melden

www.internetbeschwerdestelle.de

Digital sicher kommunizieren

Fast alle Verbraucher im Netz schreiben E-Mails oder sind in Sozialen Netzwerken aktiv. Der DsiN-Index zeigt: Jeder Fünfte wurde im vergangenen Jahr Opfer eines Sicherheitsvorfalls – darunter auch Identitätsdiebstähle.



Statt 123456: Die DsiN Passwort-Wechsel-App

Attraktive Dienste im Internet erfordern meist ein Passwort. Viele Verbraucher überfordert die hohe Anzahl an Passwörtern sowie das häufige Wechseln derselben. Was ist zu tun, um sich dennoch vor Hackern zu schützen und ein sicheres Passwort bereitzuhalten?

Die Passwort-Wechsel-App von DsiN stellt einen umfassenden Service für Verbraucher da, um Passwörter im Alltag bei unterschiedlichen Anwendern regelmäßig zu erneuern und Tipps für die Erstellung sicherer Passwörter zu erhalten.

Anhand von Texten und Bildern werden Verbraucher Schritt für Schritt durch eine Anleitung zum Passwortwechseln geführt. Die App von DsiN erinnert zudem an das regelmäßige Ändern der Passwörter. Die App wird 2015 mit neuen Features überarbeitet.



Die Passwort-Wechsel-App

www.dsin.de/passwort-wechsel-app-0

Online Kaufen – von zu Hause und unterwegs

Einkaufen im Internet wird immer attraktiver und einfacher. Bequem vom Sofa aus lässt sich der virtuelle Warenkorb mit Büchern, Schuhen, Bekleidung oder Lebensmitteln füllen. Aber wie steht es mit der Sicherheit?

Online Kaufen – mit Verstand! informiert Nutzer über Risiken und klärt anschaulich über Schutzmechanismen auf. Die „7 Goldenen Regeln“ des Online-Handels werden dargestellt.

Das Angebot mit DsiN-Mitglied eBay hilft gegen mögliche Ausspähung von Zugangsdaten und seinen Folgen.



Sicheres Online-Shopping

www.kaufenmitverstand.de



CeBIT 2014: Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière mit Dr. Michael Littger und Dr. Wieland Holfelder, DsiN

IT-Sicherheit für Vereine und Ehrenamtliche

Die Digitalisierung betrifft im hohen Maße die Arbeit von Vereinen und ehrenamtlichen Engagements. Von digitalisierter Kommunikation bis zu Webportalen werden zahlreiche weitere Dienste verwendet. Für mehr Datenschutz und -sicherheit in Vereinen tut Unterstützung not.

Das Vorhaben der Digitalen Nachbarschaft zur Stärkung von Vereinen und ehrenamtlichen Engagements bietet neuartige Lehr- und Lernpakete für mehr Sicherheit. Die Initiative adressiert engagierte Bürger für die Vermittlung von IT-Sicherheit.

Sie wurde im Rahmen der CeBIT 2014 in Anwesenheit des Bundesministers des Innern, Dr. Thomas de Maizière, vorgestellt. Die Präsentations-Unterlagen sind mit DsiN-Mitglied Google entstanden.

SecurityNews-App

Die Masse an Informationen zur Sicherheit überfordern viele Nutzer. Die SecurityNews-App bündelt relevante Hinweise daher auf einer Plattform und informiert über Updates, Empfehlungen und Warnungen. Zusätzlich gibt sie hilfreiche Handlungstipps.

Die SecurityNews-App liefert Informationen zum digitalen Sicherheitsstatus. Sie bindet Nachrichten des DsiN-Sicherheitsbarometers, der BSI-Schwachstellenampel und weiterer kommerzieller und nicht-kommerzieller Anbieter ein.

Das DsiN-Handlungsversprechen wurde vom Institut für Internet-Sicherheit entwickelt. Ein Expertenteam überprüft dort täglich Sicherheitsmeldungen auf ihre Relevanz.



SecurityNews-App
dsin.de/securitynews-app

Fokus: Jugend und Familie

Kinder entdecken und nutzen die Möglichkeiten des Internets heute schon sehr früh. Auch verfügen jüngere Verbraucher oftmals schon über ein ordentliches Verständnis und Grundwissen für einen souveränen Umgang mit dem Internet.

DsiN-Beirat



„Bei MyDigitalWorld können junge Menschen kreative Impulse und neue Perspektiven zum Thema Sicherheit im Netz einbringen. Ich freue mich auf spannende Beiträge und innovative Ideen für mehr Sicherheit im Internet.“

Martin Schallbruch
Abteilungsleiter IT und IT-Direktor
im Bundesministerium des Innern

DsiN-Jugendwettbewerb myDigitalWorld

Um gute Ansätze für sicheres Verhalten im Internet bei jungen Erwachsenen zu fördern und die Akzeptanz von umsichtigem Verhalten zu stärken, hat DsiN im Verbund mit zahlreichen Unterstützern sowie mit Förderung des Bundesministeriums des Innern den Jugendwettbewerb myDigitalWorld ins Leben gerufen. Grundgedanke ist, dass gerade in dieser Altersgruppe ein hohes Potenzial an Kreativität besteht, um Sicherheit im Alltag zu verankern.

Die Initiative dafür entstand 2014 in der AG 4 des Nationalen IT-Gipfels mit dem Ziel, junge Erwachsene frühzeitig und konkret mit Datenschutz und Datensicherheit in Berührung zu bringen. Bereits im Oktober wurde der Wettbewerb im Rahmen des 8. IT-Gipfels dem DsiN-Schirmherrn Dr. Thomas de Maizière vorgestellt.

Der Startschuss zu myDigitalWorld erfolgte am 18. November 2014 in Berlin. Noch bis zum 31. März 2015 sind Jugendliche zwischen 13 und 21 Jahren dazu aufgerufen, Beiträge per Video oder Mail einzureichen, die zeigen, wie sie ihre digitale Welt ein Stück sicherer machen.

Die Preisträger werden im Juni 2015 zur feierlichen Prämierung nach Berlin eingeladen und durch den Bundesminister des Innern ausgezeichnet. Die Preise umfassen Programmierkurse, Know-how für die Projekte und Praxiserfahrungen in Unternehmen.

Patronen sind die DsiN-Mitglieder Bundesdruckerei, Deutsche Telekom, Google und Microsoft mit einer Förderung der Unternehmen BlackBerry, Ericsson, Facebook, Lancom Systems, Sky und Symantec.



Stefan Koetz, Ericsson, Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière, Dr. Thomas Kremer, DTAG



Mach mit
www.mydigitalworld.org





Souverän im digitalen Alltag

Im schulischen Alltag stehen Lehrende vor der Herausforderung, Jugendliche bei der kompetenten Nutzung ihrer Medien zu begleiten. Dabei geht es im ersten Schritt oft darum, altersgerechte Angebote mit praxisnahen Anleitungen zu Schutzmöglichkeiten zu kombinieren.

Das DsiN-Handlungsversprechen Medien in der Lebenswelt von Jugendlichen zielt darauf, dass Schüler Medien kreativ für die eigenen Zwecke nutzen und zugleich für Gefahrenaspekte sensibilisiert werden – mit einem Fokus auf Jugendmedienschutz und Internetsicherheit.

Der neue App-Werkzeugkasten ist im Unterricht mit Smartphone oder Tablet einsetzbar. Das Kooperationsprojekt wurde von der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen zusammen mit der FSM und Google bereitgestellt.

Filme machen – sicher kinderleicht!

Kinder möchten das Medium Internet spielend entdecken und sammeln erste Erfahrungen. Eine Herausforderung ist, dass viele Angebote zu kompliziert und für Kinder ungeeignet sind.

Auf der pädagogisch betreuten Video-Plattform Juki.de können Kinder altersgerechte Videos ansehen und eigene Beiträge hochladen. Die Plattform ermöglicht das Einstellen von Videos, Anlegen eines eigenen Profils im Social Community Bereich und das Verfassen von Beiträgen.

Juki ist eine Initiative der DsiN-Mitglieder Deutsches Kinderhilfswerk, FSM und Google mit der Initiative „Ein Netz für Kinder“.

34.000
Downloads von
Unterrichtseinheiten
für mehr Medien-
kompetenz



Mach mit
www.juki.de

Fokus: Souveräne Verbraucher 60+

Der DsiN-Index 2014 zeigt Lücken im Sicherheitswissen älterer Verbraucher. Risiken müssen besser erkannt und Kompetenzen gestärkt werden. Dazu initiierte DsiN Maßnahmen gezielt für diese Verbrauchergruppe.

DsiN-Beirat



„Die Vorteile der Digitalisierung können sich für die Gesellschaft erst entfalten, wenn alle Verbraucher das Internet souverän nutzen. Um auch ältere Nutzer beim souveränen Umgang mit dem Internet zu unterstützen, brauchen wir eine breite Palette an differenzierten Angeboten zur Information und Verbesserung der Medienkompetenz der älteren Nutzer.“

Jürgen Karwelat
Referatsleiter 212
Informationsgesellschaft im BMJV

DsiN-Preis: Die schönen Seiten des Internet

Noch immer nutzen Menschen ab 60 Jahren vergleichsweise selten das Internet. Dem steht gegenüber, dass die Anwendungen im Internet zunehmend nutzerfreundlich ausgestaltet werden und ein sicheres Verhalten keine vertiefte Befassung mit IT mehr voraussetzt.

Um die Weitergabe von Sicherheitswissen zwischen Verbrauchern 60+ zu fördern und gute Beispiele als „Vorbilder“ zu nutzen, initiierten DsiN mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. und DsiN-Mitglied Google den Wettbewerb Die schönen Seiten des Internets.

Ein Highlight stellt der gleichnamige Wettbewerb für Senioren dar, der 2015 neu ausgerichtet wird. Mit ihm können ältere Multiplikatoren zeigen, wie sie sicher im Netz sind – als Vorbild für andere.

Sicherheitsbriefe für Senioren

Deutschland sicher im Netz e.V. möchte die Generation 60plus für das Internet begeistern. Die Vermittlung von Kompetenzen für einen sicheren Umgang mit dem Netz steht dabei im Vordergrund.

Der Internet-Sicherheitsbrief gibt Tipps zu Sicherheitsfragen, beispielsweise zu „Sichere E-Mail-Kommunikation“, „Im Urlaub sicher ins Netz“, „Sicheres Passwort“ und „Ihre Bankgeschäfte im Netz“.

Um die Generation 60plus verstärkt zu erreichen, verbindet DsiN eine Partnerschaft mit BAGSO, die in Deutschland etwa 100 Verbände mit 13 Millionen Menschen vertritt.

Ausblick:

DsiN wird 2015 Digitale Stammtische einrichten, über die Menschen mit Kontakt zu Senioren befähigt werden, über IT-Sicherheitsfragen aufzuklären.

DsiN vor Ort für Verbraucher

Um Menschen wirklich zu erreichen, stellt DsiN seine Projekte regelmäßig auf Konferenzen und Veranstaltungen vor. Höhepunkte aus dem vergangenen Jahr waren unter anderem:

Safer Internet Day | 11. Februar 2014

Zum Aktionstag Safer Internet Day wirkte DsiN als Aussteller der Konferenz „Mailen, Surfen, Chatten – Wie ist die Privatsphäre noch zu retten?“ mit. Im Vortrag „Mobile Endgeräte – Sicherheit für jedermann?“ erläuterte der DsiN-Geschäftsführer Herausforderungen der mobilen Kommunikation.

Medientreffpunkt Mitteldeutschland | 7. Mai 2014

Der Medientreffpunkt Mitteldeutschland in Leipzig befasste sich mit dem sicheren Umgang mit Informationen in der digitalen Geschäftswelt und der gestiegenen Bedeutung von Datenschutz. DsiN-Geschäftsführer Dr. Michael Littger erläuterte die Relevanz digitaler Selbstschutzkompetenzen für Journalisten.

Deutscher Präventionstag | 12.–13. Mai 2014

Zum größten europäischen Kongress für Kriminalprävention und angrenzende Präventionsbereiche informierte DsiN auf einem Gemeinschaftsstand mit dem BSI auch 2014 über aktuelle Sicherheitsinitiativen wie Passwort-Wechsel-App und Kindervideo-Plattform juki.de.

Deutschlands digitale Köpfe | 15. September 2014

Zur Konferenz „Die Zukunft der Gesellschaft“ des DsiN-Partners Gesellschaft für Informatik wurden die „Digitalen Köpfe Deutschlands“ ausgezeichnet. DsiN-Vorsitzender Dr. Christian P. Illek erläuterte in seiner Keynote die Grundlagen für einen souveränen Umgang mit dem Netz, beispielsweise zielgenaue Aufklärungsangebote. DsiN werde als Plattform im Verbund mit seinen Partnern weiter daran arbeiten.

Gesellschaft unter Beobachtung | 15. Dezember 2014

Als Partner des Themenraumes „Gesellschaft unter Beobachtung“ der Zentral- und Landesbibliothek Berlin mit der Bundeszentrale für politische Bildung wirkte DsiN in einer Podiumsdiskussion über Datenschutz und informationelle Selbststimmung mit – gemeinsam mit Netzexperten und einem Vertreter der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit.



Deutschlands Digitale Köpfe: Keynote von Dr. C. Illek, DsiN



Deutscher Präventionstag



Safer Internet Day: Dr. M. Littger, DsiN



Themenraum der bpb mit DsiN



IT-Sicherheit für Unternehmen

Die Sicherung der IT-Systeme in Unternehmen hält mit der Digitalisierung nicht Schritt. Während digitale Dienste und Technologien in allen Unternehmensbereichen weiter zunehmen, stagnieren konkrete Maßnahmen zur Sicherheit oder sind rückläufig. Das zeigte der DsiN-Sicherheitsmonitor Mittelstand, der im Juni 2014 veröffentlicht wurde.

Mit der Sensibilisierung und Befähigung von kleinen und mittleren Unternehmen für einen sicheren Umgang mit IT tritt DsiN dieser Entwicklung aktiv entgegen. Ein Fokus liegt auf der konkreten Darstellung komplexer Prozesse wie Industrie 4.0, in der der sichere Umgang mit Cloud-Diensten eine große Rolle spielt.

Gemeinsam mit den DsiN-Mitgliedern hat der Verein 2014 neue Maßnahmen angestoßen und weiterentwickelt, um Sicherheitskompetenzen in der digitalen Transformation von Unternehmen konkret zu verankern. Sicherheit, Schutz und Vertrauen im Umgang mit IT sind Voraussetzungen, damit die Chancen der Digitalisierung zum Tragen kommen.

Praktische Tools für Entscheider

Bei der Aufklärungsarbeit sind praktische Anwendungen für Entscheider besonders relevant. Sie sorgen dafür, dass wirksame IT-Sicherheitsmaßnahmen im Unternehmen umgesetzt werden und IT-Sicherheit gelebt wird. Sicherheit ist Chefsache.

DsiN-Beirat



KMU sind das Rückgrat der Wirtschaft und daher ist es sehr wichtig, sie in die Lage zu versetzen, Cloud Computing zu nutzen. Ich freue mich, dass der Cloud-Scout auf ganz Europa ausgeweitet wird.

Prof. Dr. Udo Helmbrecht
Geschäftsführender Direktor, ENISA

Mit niedrigschwelligen Angeboten, die Entscheidern eine Orientierungshilfe bieten, liefert DsiN konkrete Ansatzpunkte, um IT-Sicherheit im eigenen Unternehmen zu verbessern. Der DsiN-Sicherheitscheck und der DsiN-Cloud-Scout sind hier wichtige Instrumente.

Best Practice: DsiN-Startschuss für den EU-Cloud-Scout

Am 10. Juli 2014 präsentierten DsiN und der europäische Dachverband DIGITALEUROPE in Anwesenheit der EU-Vizepräsidentin Neelie Kroes den EU-Cloud-Scout für kleine und mittlere Unternehmen in Brüssel. Als interaktiver Online-Check gibt der EU-Cloud-Scout europaweit eine Orientierungshilfe auf dem Weg in die Cloud mit einem Schwerpunkt auf IT-Sicherheitsaspekten.

Grundlage des EU-Cloud-Scouts ist der von DsiN im Vorjahr entwickelte DsiN-Cloud-Scout. In einer einfachen interaktiven Abfrage erfahren kleine und mittelständische Unternehmen in 10 bis 15 Minuten, in welcher Weise sie Cloud Computing sicher und rechtskonform nutzen können.

DsiN-Beirat



Für Unternehmen, die den Einstieg ins Cloud Computing suchen, ist der DsiN-Cloud-Scout sehr gut geeignet. Er bietet einen nützlichen Überblick über alle rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Fragen.

Prof. Dr. Claudia Eckert
Institutsleiterin Fraunhofer AISEC

Wie auch die deutsche Fassung unter www.dsin-cloud-scout.de führt der EU-Cloud-Scout schrittweise durch alle wichtigen Fragen zu rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Aspekten in und um die Cloud und berücksichtigt zugleich die jeweilige Unternehmenssituation. Ein Ergebnisbericht vermittelt erste Anleitungen zu IT- und Datensicherheit.

Mit dem Scout reagiert DsiN auf ein erhebliches Aufklärungsbedürfnis von KMU im sicheren Umgang mit der Cloud. 70 Prozent der Unternehmen, die in der Cloud sind, kennen sich mit Sicherheitsanforderungen und rechtlichen Rahmenbedingungen nur teilweise oder gar nicht aus. Nur jedes vierte Unternehmen gab im DsiN-Sicherheitsmonitor Mittelstand an, mit Diensten in der Cloud zu arbeiten.

Eine Partnerschaft mit den Industrie- und Handelskammern sowie Verbänden, die über ihre Websites oder in ihren Veranstaltungen für mittelständische Unternehmen auf das Angebot hinwiesen, förderte die Verbreitung des DsiN-Cloud-Scouts zusätzlich.



Vorstellung EU-Cloud-Scout: Dr. Christian Illek, DsiN, EU-Vizepräsidentin Neelie Kroes, Peter Olson, DigitalEurope

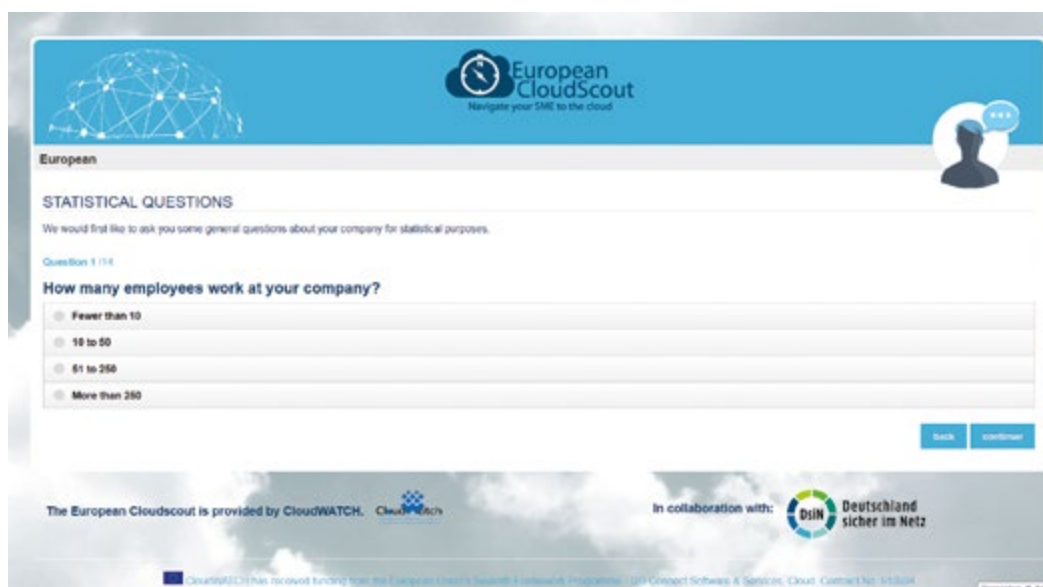
Auf europäischer Ebene wird der Scout besonders in den Ländern Belgien, Finnland und Ungarn nachgefragt. Auf die englischsprachige EU-Version ohne landesspezifische Hinweise entfielen mehr als ein Viertel aller Nutzer. Der EU-Cloud-Scout ist derzeit in sieben Landessprachen unter **www.cloudwatchhub.eu** verfügbar und verzeichnete bereits mehrere tausend Aufrufe.

Für Herbst 2015 bereitet DsiN eine ausführliche Studienauswertung der Cloud-Nutzung im europäischen Vergleich vor.



Tipps zur sicheren Cloud-Nutzung:

www.dsin-cloud-scout.de | www.cloudwatchhub.eu



IT-Sicherheitskompetenz für Unternehmen



IT-Sicherheitscheck für Unternehmen

IT-Sicherheitskonzepte sind die Grundlage für eine solide Erfassung und Umsetzung von Sicherheitsniveaus. Schon eine einfache Risiko- und Strukturanalyse hilft, die Ist-Situation besser einzuschätzen. Dabei handelt es sich um kein „Buch mit Sieben Siegeln“. Der DsiN-IT-Sicherheitscheck zeigt, welche Faktoren eine Rolle spielen.

Der interaktive DsiN-Sicherheitscheck ermöglicht als ersten Schritt hin zum Sicherheitskonzept, den Stand der Informationssicherheit zu identifizieren und zu ermitteln, wo Handlungsbedarf besteht. Empfehlungen etwa zu IT-Infrastruktur, Internet- und E-Mail-Nutzung oder Mobile Business zeigen Anknüpfungspunkte.

Nach der Durchführung des Tests werden Maßnahmen für ein Sicherheitskonzept aufgezeigt. Seit Projektstart haben über 6.000 Entscheider den DsiN-Sicherheitscheck durchlaufen. Die Ergebnisse sind Grundlage des DsiN-Sicherheitsmonitors Mittelstand.



10 Minuten für Ihre Sicherheit
IT-Sicherheitscheck auf www.dsin.de

DsiN-Leitfäden für digitalen Grundschutz

Die Leitfäden zu IT-Sicherheit, die DsiN mit der DATEV herausgibt, bieten verständliche Handlungsempfehlungen für Entscheider in kleinen und mittleren Unternehmen. Sie lassen sich sowohl für die Entwicklung eines eigenen Sicherheitskonzeptes, als auch zur Mitarbeiterschulung und als Nachschlagewerke nutzen.

Der aktuelle DsiN-Leitfaden „Verhaltensregeln zur Informationssicherheit“ widmet sich der Sensibilisierung von Mitarbeitern für einen kompetenten Umgang mit Informationen. Er liefert einen kompakten Überblick zu Themen wie Social Engineering oder sicheren Passwörtern.



Kostenfreie DsiN-Leitfäden auf
www.dsin.de

Ausblick 2015:

Die Verbreitung von Sicherheitstests wird Schwerpunkt eines DsiN-Vorhabens, das sich in erster Linie an kleine Unternehmen richtet.

Drei Jahre DsiN-Blog.de

Seit drei Jahren liefert der DsiN-Blog Informationen zu IT-Sicherheit im Geschäftsalltag von Unternehmen. Im vergangenen Jahr ist es gelungen, zusätzliche Schwerpunktthemen aufzubereiten und über Fortbildungsmöglichkeiten übersichtlich zu informieren.

Der DsiN-Blog liefert kommentierte Informationen zu neuen Themen und Trends in der IT-Sicherheit. Er leistet damit einen Beitrag, den Überblick zu behalten und Entwicklungen schnell und richtig einordnen zu können – für Entscheider in KMU von besonderer Bedeutung.

Der Blog wird von einer Stammredaktion sowie zahlreichen Gastautoren betreut. Seit Gründung des Blogs vor drei Jahren erfolgten über 200 Beiträge von knapp 50 Autoren, die mehr als 67.000 Aufrufe hatten. Der Blog wird mit der Firma DATEV betrieben.



Was gibt's Neues?
www.dsin-blog.de

Mehr als 1000 Worte: DsiN-Passwortkarte

Sichere Passwörter sind zentral für Sicherheit im Netz. Experten raten, für jeden Dienst im Internet zudem ein gesondertes Kennwort zu verwenden. Dennoch: Laut DsiN-Index 2014 benutzen 20 Prozent der Internetnutzer stets dasselbe Passwort.

Die DsiN-Muster-Passwortkarte hilft, starke Passwörter zu entwickeln und zu merken. Sie besteht aus einem Koordinatensystem, dessen Achsen mit den Buchstaben A-Z bzw. den Zahlen 1-12 versehen sind. Das damit erzeugte Feld beinhaltet alle Zeichen, die erlaubt sind.



Die Passwortkarte ist bestellbar unter
info@sicher-im-netz.de



„Der DsiN-Blog bietet eine informative Plattform für IT-Sicherheit – zugeschnitten auf Mittelständler. Der Blog ist außerdem eine Kommunikationsplattform, auf der Nutzer Fragen stellen und sich mit Experten und anderen Nutzern austauschen können.“

Prof. Dr. Sachar Paulus
Professor für IT-Sicherheit
Hochschule Mannheim





MesseCampus 2014: Prof. Dr. Sachar Paulus, DsiN-Beirat und Sven Scharioth, DsiN

6. DsiN-MesseCampus: Bildung für IT-Sicherheit

Studenten können ein Informatik-Studium heute noch immer abschließen, ohne sich mit IT-Sicherheit auseinandergesetzt zu haben. Die Forderung von DsiN lautet daher: Zehn Prozent eines Informatikstudienganges sollten für Sicherheit verwendet werden.

Zum 6. DsiN-MesseCampus luden DsiN, it-sa Benefiz und Sophos am 9. Oktober 2014 Studierende der Informatik auf die it-sa Sicherheitsmesse ein, um mit Vertretern der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik über Karrierechancen mit IT-Sicherheit zu sprechen.

In neunminütigen Vorlesungseinheiten wurden die Bedeutung und Einsatzmöglichkeiten von IT-Sicherheit aufgezeigt. Die Studie „IT-Dienstleister und IT-Sicherheit in KMU – Fakten, Perspektiven, Handlungsoptionen“ von DsiN-Mitglied it-sa Benefiz e.V. zeigte zudem Sicherheitstrends im geschäftlichen Alltag von IT-Dienstleistern.

Ausblick 2015: Mit einem Schwerpunkt auf Berufsschüler startet DsiN ein Vorhaben, das die „Mitarbeiter der Zukunft“ über Sicherheitsfragen aufklärt. Dabei sind Synergien mit dem DsiN-MesseCampus geplant, der 2015 bereits zum siebten Mal stattfinden wird.

Check your Web gegen Viren: Initiative-S

Beim Besuch von Unternehmens-Webseiten infizieren viele Internet-User ihre Rechner unbewusst mit Schadsoftware.

Das DsiN-Handlungsversprechen der Initiative-S ermöglicht Webseitenbetreibern zu überprüfen, ob ihre Website von einem schädlichen Code befallen ist. Wird ein Schadprogramm identifiziert, wird dem Unternehmen eine Anleitung zur Beseitigung angeboten.



„Ein großer Teil der Angriffe richtet sich gegen die Webseiten von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Daher spricht das Angebot vor allem KMUs an, die aufgrund mangelnder Ressourcen besonders häufig Sicherheitslücken in ihrem Internetauftritt haben oder eine Ergänzung ihrer eigenen Sicherheitslösung wünschen.“

Prof. Michael Rotert
Vorstandsvorsitzender eco e.V.



Virenfrees Webportal auf
www.initiative-s.de

DsiN-Sicherheitsmonitor

Ergebnis des DsiN-Sicherheitsmonitors Mittelstand 2014: Es gibt ein unzureichendes und teilweise sogar rückläufiges Sicherheitsbewusstsein und -verhalten in Unternehmen. Während die Digitalisierung in allen Bereichen zunimmt, halten die Maßnahmen zur Sicherung der IT-Systeme allerdings nicht Schritt.

Mittelstand 2014: „Maßnahmen halten nicht Schritt“

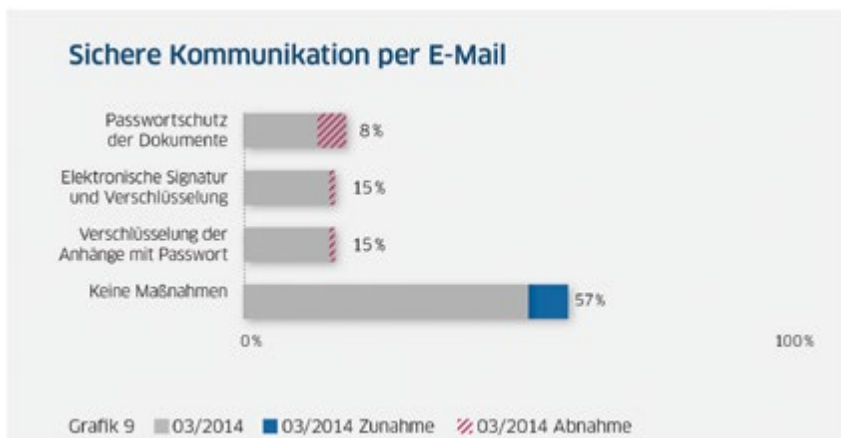
Ausdruck dieses Dilemmas sind die Entwicklungen der E-Mail-Sicherheit: Hier wurde ein Rückgang der Sicherheitsmaßnahmen in Unternehmen um sieben Prozentpunkte 2014 verzeichnet. Auch sind Defizite bei organisatorischen Maßnahmen erheblich.

Der DsiN-Sicherheitsmonitor Mittelstand untersucht jährlich die Sicherheitslage bei Unternehmen. Seit 2011 nahmen über 6.000 KMU am DsiN-Sicherheitscheck teil, der Grundlage der Erhebung ist.

Nur 28 Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen führen regelmäßige Schulungen zu IT-Sicherheit durch. Dabei könnten viele Sicherheitsdefizite durch ein stärkeres Bewusstsein für IT-Sicherheit im Unternehmensalltag behoben werden.

Die Ergebnisse des Sicherheitsmonitors Mittelstand 2014 wurde zum DsiN-Jahreskongress am 3. Juni 2014 in Anwesenheit von Bundesinnenminister und Schirmherr Dr. Thomas de Maizière präsentiert.

Der DsiN-Sicherheitsmonitor Mittelstand basiert auf den Ergebnissen des DsiN-Sicherheitschecks, mit dem KMU den Stand ihrer Informationssicherheit ermitteln.



57% der Unternehmen treffen keine Maßnahmen für sichere E-Mail Kommunikation: Noch 7 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr; Quelle: DsiN-Sicherheitsmonitor 2014



„Der Sicherheitsmonitor zeigt klar, dass wir das IT-Sicherheitsbewusstsein in Unternehmen weiter stärken müssen. DsiN möchte in Zukunft daher kleinen Unternehmen ermöglichen, Sicherheitstests durchzuführen. Auch die Sensibilisierung von Mitarbeitern zum digital mündigen Bürger sind zentrale Anliegen.“

Prof. Dieter Kempf
Vorsitzender Vorstand, DATEV



DsiN vor Ort für Unternehmen

Die Verbreitung von IT-Sicherheitswissen im Mittelstand erfordert den Dialog mit Unternehmensvertretern vor Ort. DsiN wirkte auch 2014 auf zahlreichen Initiativen und Veranstaltungen von Partnern mit, um zu sensibilisieren und praktische Unterstützung zu leisten.

9. April

Deutsche Papierindustrie: Das gläserne Unternehmen, Frankfurt

Als Partner der Informationsveranstaltung des Verbands Deutscher Papierfabriken (VDP) informierte DsiN mit dem BSI über Sicherheitskriterien für Unternehmen auf dem Weg in die Cloud. Anlass war die geplante Übergabe von Unternehmensdaten in die Cloud durch das Forest Stewardship Council (FSC).

20. Mai

IT-Sicherheit für Wirtschaftsprüfer, Münster

Anknüpfend an das DsiN-Brückenbauer-Projekt für Freie Berufsträger informierte DsiN-Referent Lukas Wagner auf einer zentralen Veranstaltung in Münster mit 100 Teilnehmern über Grundlagen der IT-Sicherheit. Nach DsiN-Umfragen tragen drei von vier Teilnehmern ihr Wissen an kleine und mittlere Unternehmen weiter.

1. Juli

Zukunftskongress Staat und Verwaltung, Berlin

Etwa 1.000 Experten aus Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft trafen zum zweiten Zukunftskongress zu Fragen der Verwaltungsmodernisierung und Digitalisierung zusammen. DsiN übernahm die Moderation der Zukunftswerkstatt „Sicherheit von Infrastrukturen, Daten und Identität“.

2. Juli

Strategieipfel IT & Information Security, Berlin

Die Konferenz am 2. und 3. Juli in Berlin richtete sich an Entscheider der IT-Sicherheit. DsiN-Geschäftsführer Dr. Michael Littger stellte die Ergebnisse des DsiN-Sicherheitsmonitors Mittelstand 2014 vor und erläuterte die größten Schwachstellen in Unternehmen.

5. September

Ministerialkongress, Berlin

Experten und Entscheidungsträger sprachen über „Die Chancen des Förderalismus“. Als Sprecher der Session „Digitales Deutschland – mit Sicherheit“ informierte der DsiN-Geschäftsführer über Maßnahmen zur Akzeptanz von elektronischen, öffentlichen Diensten bei Bürgern und Unternehmen.

8. Oktober

Fachkongress: Cloud- und Informationssicherheit, Nürnberg

Zur it-sa in Nürnberg widmete das Bayerische IT-Sicherheitscluster einen Fachkongress dem Thema Cloud Computing. Sven Scharioth, stv. DsiN-Geschäftsführer, informierte über die Rolle der Aufklärung für Akzeptanz und Sicherheit im Cloud Computing.

28.-29. Oktober

ViSiT –

Verwaltung integriert Sichere InformationsTechnologie, Wien

Das Symposium informierte zum siebten Mal zu sichererer Informationstechnologie in öffentlichen Verwaltungen. DsiN-Geschäftsführer Dr. Michael Littger berichtete über Wege einer digitalen Aufklärung 2.0 und stellte den Verein dem aus Österreich, der Schweiz und Luxemburg stammenden Auditorium vor.

21. November

Polit-Talk Hamburg

Unterschätzen Unternehmen noch immer die Brisanz der IT-Risiken? Wie können die Unternehmen selbst Verantwortung übernehmen? Zum Polit-Talk Hamburg im Nachgang des IT-Gipfels begrüßte Jürgen Pfeiffer seine Gäste, darunter den Hamburger Datenschutzbeauftragten und den DsiN-Geschäftsführer.

25. November

IHK Veranstaltung „IT-Sicherheit“, Heilbronn

Relevante Aspekte der Informations- und Datensicherheit beleuchtete die Veranstaltung „IT-Sicherheit“ der IHK Heilbronn-Franken: Dr. Michael Littger eröffnete die Veranstaltung mit Vertretern des LKA und des Landesamts für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.

4. Dezember

Bundesfachkommission Internet und Digitale Wirtschaft, Berlin

Als Referent der Bundesfachkommission Internet und Digitale Wirtschaft des Wirtschaftsrats Deutschland trug DsiN-Geschäftsführer Dr. Michael Littger über Grundlagen zu „Vertrauen und Sicherheit in der digitalen Welt – Startschuss für Digitale Aufklärung 2.0“ vor.

10. Dezember

Eröffnung des Nokia Security Centers, Berlin

DsiN-Mitglied Nokia hat in seinem neuen Security Center zum Austausch über Lösungen für mehr Sicherheit im Mobilfunk eingeladen. Im Impulsvortrag zur Digitalen Aufklärung 2.0 erläuterte DsiN die Erwartungen aus Anwendersicht, mit der sich auch das moderierte Panel im Anschluss befasste.



Polit Talk Hamburg



Eröffnung Nokia Security Center

2014
DsIN JAHRESKONGRESS
Wie steht es um die Datensicherheit im digitalen Wandel?

Plattform für
IT-Sicherheit

Infocenter
Berliner Schloss
Humboldt Forum

zeilinga 030 53 000 03

zeilinga

Verständnis für einen souveränen Umgang mit digitaler Sicherheit beginnt im Dialog. Die jüngste Umfrage von TNS Infratest im Auftrag von DsiN hat ergeben, dass neben dem direkten Austausch mit Familie, Freunden und in der Schule auch Angebote von Sicherheitsinitiativen zu den primären Informationsquellen für IT-Sicherheit zählen.

DsiN möchte als Plattform für IT-Sicherheit den Zugang zu Sicherheitsangeboten und Informationen verbessern. Im Kontext der Digitalen Aufklärung 2.0 hat DsiN neue Formate gegründet, um den Dialog für mehr IT-Sicherheit auch zwischen den beteiligten Akteuren zu verstärken.

Der Dialog trägt dazu bei, dass bestehende Initiativen und Angebote besser vernetzt werden. Der DsiN-Partnerabend sowie auch der DsiN-Jahreskongress leisteten 2014 einen Beitrag hierzu. DsiN bietet an, die Bündelung und Abstimmung mit weiteren Initiativen zu intensivieren.

1. DsiN-Jahreskongress

Am 3. Juni 2014 begrüßte der DsiN-Vorsitzende Dr. Christian P. Illek 250 Gäste in der Humboldt-Box Berlin. „Wie steht es um die Datensicherheit im digitalen Wandel?“ – unter diesem Thema diskutierten die Teilnehmer Strategien und Maßnahmen für mehr IT-Sicherheit.



Im Mittelpunkt des Kongresses standen Strategien einer erfolgreichen Aufklärungsarbeit und konkrete Hilfestellungen für IT-Sicherheit. In der Grundsatzrede zu „IT-Sicherheit im digitalen Wandel“ hob der Bundesinnenminister und DsiN-Schirmherr Dr. Thomas de Maizière hervor, dass Umsicht neben Recht und sicherer Technologie unverzichtbar und ein Fundament für mehr IT-Sicherheit sei.

Zugleich wurde auf die geteilte Verantwortung aller Akteure hingewiesen. Der Schirmherr führte dazu aus, dass als Schnittstelle zwischen Staat, Wirtschaft und Bürgern DsiN zum bewussteren Umgang mit einer komplexer werdenden IT-Technologie viel beitrage. Er wünsche dem Verein daher viele weitere Unterstützer.

Vertreter von Senioren, Kindern und berufsbildenden Schulen brachten ihre konkreten Anliegen im anschließenden Dialog mit dem Bundesinnenminister zum Ausdruck. Die Vorsitzende des Senioren Computer Clubs Berlin-Mitte, Karola Krause, regte eine bessere Vernetzung von Initiativen an, etwa über DsiN-Projekte wie Digitale Nachbarschaft.

Der stv. DsiN-Vorsitzende Hartmut Thomsen verwies im Unternehmerpanel zur Frage „IT-Sicherheit durch Aufklärung – aber wie?“ auf die Diskrepanz zwischen den Möglichkeiten für IT-Sicherheit und der tatsächlichen Nutzung. Sie war auch Gegenstand der Pressekonferenz am selben Tag zum DsiN-Sicherheitsmonitor Mittelstand.

Die zentrale Erkenntnis: Die digitale Vernetzung ist in kleinen und mittleren Unternehmen auf allen Ebenen erheblich gestiegen, doch der Schutz vor IT-Risiken ist seit drei Jahren sogar rückläufig. Als Reaktion kündigte Deutschland sicher im Netz an, seine Aktivitäten zu verstärken.

Der 2. DsiN-Jahreskongress findet am 23. Juni 2015 statt.



Dr. Christian Illek, DsiN, und Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière



Der DsiN Schirmherr im Gespräch mit Eugen Straubinger, BLBS, und Karola Krause, SCC Berlin



DsiN-Beirat

„Sicherheit wird nicht nur durch Recht, sondern auch durch Technik und Umsicht erreicht. Für diesen Prozess leistet DsiN wertvolle Arbeit, auch im Dialog zwischen den beteiligten Akteuren.“

Martin Schallbruch
Abteilungsleiter IT und IT-Direktor
im Bundesministerium des Innern



Impressionen vom 1. DsiN-Jahreskongress

Digitale Souveränität im Dialog



Prof. Dr. Sachar Paulus, DsiN-Beirat

DsiNsights-Breakfast

2014 startete DsiN mit einem neuen Format – einem Informationsfrühstück zu IT-Sicherheit mit konkreten Sicherheitstipps. Mit der neuen Veranstaltungsreihe informierte DsiN 2014 erstmals auch die Politik im Gespräch mit Experten.

Zum Auftakt des DsiNsights-Breakfast informierte Prof. Dr. Sachar Paulus, Mitglied des DsiN-Beirats, praxisnah über Sicherheitslücken am Arbeitsplatz und passende Abwehrmaßnahmen. Über 60 Vertreter aus Politik und Wirtschaft folgten der Einladung. Konkrete Anliegen wurden zur ersten Veranstaltung erläutert, beispielsweise: Wer sind die Angreifer? Wo sind die Einfallstore? Wie kann ich mich schützen? Was kann meine Organisation tun? Gastgeber war das DsiN-Mitgliedsunternehmen Microsoft. Ausblick: Das zweite DsiNsights-Breakfast 2015 wird sich mit Tipps zum einfachen Verschlüsseln befassen.



DsiN Vorstand und Geschäftsführung mit
Sts. Brigitta Zypries, BMWi

DsiN-Partnerabend

Deutschland sicher im Netz lud am 6. November 2014 erstmalig seine Mitglieder, Beiräte, Kooperationspartner und Projektpartner zu einem DsiN-Partnerabend mit Brigitta Zypries, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, ein.

Brigitta Zypries sprach in ihrer Keynote über die Relevanz der Aufklärungsarbeit für die Wirtschaft, die erst durch Angebote wie die von DsiN mit Leben gefüllt werde. Auch hob sie die gute Zusammenarbeit mit der Initiative IT-Sicherheit in der Wirtschaft des BMWi hervor. Um Bürger und Unternehmen wirklich zu erreichen, diskutierte das Panel im Anschluss mit Vertretern des Vorstandes, dem Bundesministerium des Innern sowie neuen Mitgliedern und Partnern wie dem Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS) über Strategien der Ansprache und eine Digitale Aufklärung 2.0.



DsiN-Mitglieder @ MdBs

Die Mitglieder und Beiräte von DsiN trafen Vertreter des Deutschen Bundestages zu regelmäßigen Anlässen.

■ Gast der DsiN-Mitgliederversammlung im Juni 2014 war Dr. Peter Tauber, MdB und Generalsekretär der CDU. Dr. Peter Tauber sprach über die Notwendigkeit, den sicheren Umgang mit neuen Medien schon im Kindesalter zu trainieren. Das Vorhaben einer verstärkten Aufklärung für die Öffentlichkeit fand seine Zustimmung.

■ „Um die Ziele der Digitalen Agenda zu erreichen, wollen wir den digitalen Wandel besser erklären“, erklärte Gast Jens Koeppen, MdB, auf der Mitgliederversammlung am 7. November 2014. Die Digitale Aufklärung 2.0 sei dafür der richtige Weg: passgenaue Angebote, die Bürger und KMU im sicheren Umgang mit dem Internet befähigen.

■ Der DsiN-Vorstandsvorsitzende Dr. Christian Illek erörterte vor 25 Abgeordneten des Deutschen Bundestags während eines Parlamentarischen Lunchs im Oktober in der Parlamentarischen Gesellschaft die Ergebnisse des DsiN-Index 2014 und Eckpunkte der Digitalen Aufklärung 2.0.



Dr. Peter Tauber, MdB



Jens Koeppen, MdB

DsiN sicher vernetzt

Als Plattform für IT-Sicherheit wirkt DsiN im Verbund mit zahlreichen Partnern, die die Mission der Aufklärungsarbeit verstärken und gemeinsam vorantreiben. Sie umfassen Partner der Wissenschaft, Verwaltung sowie auch gesellschaftliche Initiativen.

Allianz für Cybersicherheit Die Allianz für Cyber-Sicherheit ist eine Initiative des BSI in Zusammenarbeit mit BITKOM. Die Allianz stellt aktuelle Sicherheitsinformationen bereit und schafft eine umfangreiche Wissensbasis zum Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern. DsiN unterstützt die Initiative als Multiplikator.

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) Mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik steht DsiN ein Kooperationspartner mit exzellenter Expertise zur Seite. Auf den BSI-Webseiten finden sich verschiedenste Veröffentlichungen aus unterschiedlichen Bereichen mit Bezug zur Internet-Sicherheit für Verbraucher und KMU.

Stiftung Digitale Chancen Als Pionier der ersten Stunde steht die Stiftung Digitale Chancen heute für die Unterstützung von Menschen im Netz mit dem Schwerpunkt Inklusion. Damit ergänzen DsiN und der Partner sich bei Aufklärungsvorhaben optimal und wollen auch künftig den Austausch weiter vertiefen.

Fraunhofer FOKUS und ÖFIT Schwerpunkt der gemeinsamen Aktivitäten mit dem Fraunhofer-Institut FOKUS liegt auf den elektronischen Identitäten und dem neuen Personalausweis. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Öffentliche IT entwickelt DsiN derzeit neue Themenfelder wie beispielsweise das DsiN-Handlungsversprechen „Einfach Verschlüsseln“.

Gesellschaft für Informatik (GI) Zur CeBIT 2014 wurde in Anwesenheit des Bundesministers des Innern, Dr. Thomas de Maizière, die Kooperation mit der GI geschlossen. Die Kooperation bündelt das Engagement beider Partner für mehr Vertrauen im Internet. Über gemeinsame Aktionen sollen breite Teile der Bevölkerung sowie KMU über Sicherheitsmaßnahmen informiert werden.

Mit dem Zentrum für Kinderschutz im Internet wurde ein kinder- und jugendpolitisches Forum auf Bundesebene geschaffen. DsiN wirkt in der Initiative aktiv über die Fachkommission „Prävention, Aufklärung, Meldemöglichkeiten“ mit.



CeBIT 2014: Dr. Christian Illek, DsiN, Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière, Prof. Dr. Peter Liggesmeyer, GI, Hartmut Thomsen, DsiN

Initiative IT-Sicherheit in der Wirtschaft (BMWi) Die Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sensibilisiert mit Partnern der Wissenschaft und Wirtschaft kleine und mittelständische Unternehmen für IT-Sicherheit. In diesem Rahmen informierte DsiN in Gegenwart der Staatssekretärin Brigitte Zypries, BMWi, zur it-sa Messe im Oktober über ein Vorhaben für IT-Sicherheit von Berufsschülern.



Wir möchten, dass möglichst viele Unternehmerinnen und Unternehmer die Vorteile von IT-Sicherheit nutzen: zum Know-how-Schutz, aber auch, um Arbeitsausfälle durch technischen Systemausfall zu reduzieren und die Produktivität ihres Unternehmens zu steigern.

Gertrud Husch
Referatsleiterin im BMWi

Nationaler IT-Gipfel des Bundesregierung Entstanden aus einer Initiative des IT-Gipfels ist DsiN dem Prozess bis heute eng verbunden. Als Mitglied der AG Vertrauen, Datenschutz und Sicherheit im Internet präsentierte der Verein im diesem Jahr zum IT-Gipfel den vom BMI geförderten Jugendwettbewerb „My Digital World“; DsiN wird dem IT-Gipfel auch künftig angehören.

Zentrum für sichere Informationstechnologie – Austria (A-SIT)

A-SIT ist zentraler Ansprechpartner und Koordinierungsstelle für die Belange der Sicherheit in der Informationstechnik in Österreich. Zum DsiN-Jahreskongress am 3. Juni 2014 wurde eine Kooperation für einen verstärkten grenzüberschreitenden Austausch begründet.

eIDEE Wettbewerb Mit „eIDEE – Wettbewerb für den digitalen Handschlag“ suchte die Bundesdruckerei 2014 nach innovativen Ideen im Bereich des Identitätsmanagements. Als Mitglied der Jury wirkte der DsiN-Geschäftsführer an der Auswahl der zukunftsweisenden Entwicklungen für sichere Identitäten mit.

Kindersuchmaschine fragFINN DsiN unterstützt die kindgeeignete Suchmaschine fragFINN für Kinder. Das Projekt entstand im Rahmen der Initiative „Ein Netz für Kinder“ des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für mehr Vertrauen junger Menschen ins Internet.

DsiN in den Medien

Um eine breitere Öffentlichkeit über Initiativen und Maßnahmen zum sicheren Umgang mit der digitalen Welt aufzuklären, setzt DsiN auf eine intensive mediale Verbreitung in Presse, Rundfunk, Online- und sozialen Medien.

Pressekonferenzen & Medienresonanz

Im vergangenen Jahr wurden drei Pressekonferenzen zu aktuellen IT-Sicherheitsthemen eigenständig oder in Partnerschaft durchgeführt:

DsiN-Sicherheitsmonitor 2014, Humboldt-Box Berlin | 3. Juni 2014

Zum DsiN-Jahreskongress präsentierte DsiN-Vorstandsvorsitzender Dr. Christian P. Illek den 4. Sicherheitsmonitor Mittelstand vor zwei Dutzend Journalisten in der Berliner Humboldt Box. Grundlage der Erhebung ist der DsiN-Sicherheitscheck für KMU, dessen Auswertung eine Stagnation der Sicherheitsmaßnahmen in Unternehmen ergeben hat.

it-sa Security Messe, Eröffnungspressekonferenz | 7. Oktober 2014

Zur Pressekonferenz anlässlich der Eröffnung der it-sa am 7. Oktober 2014 waren die Präsidenten des BITKOM und BSI sowie der DsiN-Geschäftsführer eingeladen. Im Pressestatement bekräftigte DsiN den weithin unterschätzten Faktor der digitalen Aufklärung für IT-Sicherheit und Akzeptanz in Unternehmen. DsiN veranstaltet zur it-sa traditionell den DsiN-MesseCampus.

DsiN-Index 2014, Bundespressekonferenz | 17. Oktober 2014

DsiN-Vorsitzender Dr. Christian P. Illek präsentierte mit Ulrich Kelber, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz, die Ergebnisse des DsiN-Index in der Bundespressekonferenz. Der DsiN-Index zeigte ein digitales Sicherheitsgefälle unter Verbrauchern, das zur Forderung einer Digitalen Aufklärung 2.0 führte.

DsiN Presse-Resonanz

Knapp **200** Erwähnungen
in Tageszeitungen

über **60** Erwähnungen
in Fach- und
Wirtschaftsmagazinen

Radiosendungen
mit über **10 Millionen**
20 Hörern und fast
Nettominuten
Laufzeit



Pressekonferenz DsiN-Index 2014

DsiN.de mit neuem Webportal

Seit Oktober hat DsiN ein neues Webportal. Damit wird Verbrauchern und Unternehmen der Zugang zu allen Angeboten des Vereins erleichtert. Wechselnde Topmeldungen, DsiN-Blogbeiträge sowie laufende News gewährleisten eine stets aktuelle Übersicht zu relevanten IT-Sicherheitsthemen im Netz.

Mit dem Auftritt stärkt DsiN seine Plattformfunktion, indem auf nützliche Angebote von Partnern verwiesen wird. Ein eigener Newsroom schafft Überblick über neuste Informationen in den Bereichen Presse, Video und Aktuelles. Der Internetauftritt ist im neuen Corporate Design angelegt, das – acht Jahre nach Gründung – im vergangenen Jahr ebenfalls neu gestaltet wurde.

Das neue DsiN-Logo verkörpert mit seinen Farben die Vielfältigkeit der Angebote und steht mit dem Kreis für den Schutz im Internet. Auch der Grundgedanke von DsiN als Plattform für Initiativen zur IT-Sicherheit im Verbund mit den DsiN-Mitgliedern und gesellschaftlichen Akteuren kommt durch die kreisrunde Verbindung von mehreren Elementen zum Ausdruck.

DsiN.Depesche – Newsletter

Seit Juni 2014 erfahren Interessierte mit dem Newsletter – der DsiN Depesche – im zweimonatigen Rhythmus mehr über neue Vereinsaktivitäten. Neben den Rubriken Menschen im Internet und Unternehmen können sich die Leser über IT-Sicherheitstipps, Veranstaltungen und neue Publikationen von DsiN informieren. Die Zahl der Abonnenten stieg bereits in den ersten Monaten auf über 1.000 Empfänger.



Anmeldung
unter www.dsin.de

DsiN veröffentlichte **20**
Pressemitteilungen

90 Beiträge im DsiN-Blog
mit **20 000**
Besuchern

Über **300.000** Besucher
des Webportals
und DsiN-Module



Das DsiN-Steuerad

DsiN Vorstand

Zur Mitgliederversammlung im November 2014 wurde der DsiN-Vorstand in seinem Amt bestätigt. Ihm gehören an: Vorstandsvorsitzender Dr. Christian P. Illek (Microsoft Deutschland), Stv. Vorsitzender Hartmut Thomsen (SAP), als Schatzmeister Otto Vollmers (FSM e.V.) sowie als Beisitzer Robert Zehder (Deutsche Telekom) und Dr. Wieland Holfelder (Google Germany).



Vorstandsvorsitzender
Dr. Christian P. Illek
Vorsitzender der
Geschäftsführung
Microsoft GmbH



Stellv. Vorstandsvorsitzender
Hartmut Thomsen
Geschäftsführer
SAP Deutschland AG & Co. KG



Beisitzer
Dr. Wieland Holfelder
Engineering Director,
Google Germany GmbH



Beisitzer
Robert Zehder
Leiter Access
Deutsche Telekom AG



Schatzmeister
Otto Vollmers
Geschäftsführer,
Freiwillige
Selbstkontrolle
Multimedia-
Diensteanbieter e.V.

DsiN Geschäftsführung



Geschäftsführer
Dr. Michael Littger



Stellv. Geschäftsführer
Sven Scharioth



Dr. Christian Illek und Dr. Michael Littger, beide DsiN, im Gespräch mit dem Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière Gespräch am 24. April 2014

DsiN-Mitglieder:

Unternehmen

- Bundesdruckerei GmbH
- DATEV eG
- Deutsche Telekom AG
- eBay AG
- Ericsson GmbH
- Facebook Deutschland GmbH
- Google Germany GmbH
- Microsoft Deutschland GmbH
- Nokia Solutions and Networks GmbH & Co. KG
- OpenLimit SignCubes AG
- PayPal Deutschland GmbH
- SAP Deutschland AG & Co. KG
- Sophos GmbH

Branchenverbände und Vereine

- BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.
- Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
- eco – Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V.
- Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM)
- Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW)
- it-sa Benefiz e.V.
- TeleTrust – Bundesverband IT-Sicherheit e.V.

„Darum machen wir mit!“

„Sichere Kommunikation in Mobilfunknetzen ist ein strategisches Thema für Nokia. Dazu gehört auch die Aufklärung. Mit DsiN wollen wir dafür einen glaubwürdigen und nachhaltigen Beitrag leisten mit sehr konkreten Themen sowie Projekten – und einem messbaren Aufklärungserfolg.“

Dr. Hermann Rodler, Geschäftsführer, Nokia Siemens Networks Deutschland

„Mit dem Beitritt wollen wir dazu beitragen, Unternehmen und Verbraucher über Schutzmöglichkeiten im Netz aufzuklären. Wir sehen das Engagement als Bestandteil einer gesellschaftlichen Verantwortung für digitale Souveränität. DsiN ist dafür ein idealer Partner und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.“

Stefan Koetz, Vorsitzender der Geschäftsführung, Ericsson GmbH

„Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren mehr als 27 Millionen deutschen Nutzern sehr ernst. Deshalb möchten wir uns aktiv einbringen, wenn es darum geht, die Datenkompetenz des Einzelnen und einen sicheren Umgang mit den neuen Technologien zu fördern. Wir freuen uns, mit dem Verein Deutschland sicher im Netz gemeinsam Impulse setzen zu können und ein Handlungsversprechen anzubieten, das auf Verbesserung des IT-Schutzes zielt.“

Eva Maria Kirschsieper, Head of Public Policy, Facebook Deutschland



DsiN Beirat

Der Verein wird durch seinen Beirat fachlich begleitet. Die Expertise der Beiratsmitglieder untersttzt DsiN bei der Konzeption neuer Handlungsversprechen und der strategischen Ausrichtung des Vereins. 2014 erfolgten zwei Beiratssitzungen, davon eine im Rahmen der Mitgliederversammlungen.



DsiN-Beiratsvorsitzender
Martin Schallbruch
Abteilungsleiter IT und
IT-Direktor im
Bundesministerium des
Innern



Beiratsmitglied
Prof. Dr. Claudia Eckert
Professorin fr Sicherheit
in der Informatik,
TU Mnchen,
Institutsleiterin,
Fraunhofer AISEC
Mnchen



Beiratsmitglied
Michael Hange
Prsident,
Bundesamt fr
Sicherheit in der
Informationstechnik



Beiratsmitglied
Prof. Dr. Udo Helmbrecht
Geschftsfhrender
Direktor, ENISA -
Europische Agentur
fr Netz- und
Informationssicherheit



Beiratsmitglied
Gertrud Husch
Leiterin des Referates
„Fragen der Sicherheit
und Notfallvorsorge im
IKT Bereich“,
Bundesministerium fr
Wirtschaft und Energie



Beiratsmitglied
Jrgen Karwelat
Referatsleiter 212,
Informationsgesellschaft,
Bundesministerium
der Justiz und fr Ver-
braucherschutz



Beiratsmitglied
Prof. Dieter Kempf
Prsident des BITKOM,
Vorsitzender des
Vorstandes, DATEV eG



Beiratsmitglied
Prof. Dr. Sachar Paulus
Professor fr
IT-Sicherheit
Hochschule Mannheim



Beiratsmitglied
Prof. Michael Rotert
Vorstandsvorsitzender,
eco e.V.



Beiratsmitglied
Peter Schaar
Chairman,
European Academy for
Freedom of Information
and Data Protection
(EAID)



Beiratsmitglied
Andrea Voßhoff
Bundesbeauftragte
fr den Datenschutz
und die
Informationsfreiheit

Deutschland sicher im Netz e.V.

DsiN unterstützt Verbraucher und den Mittelstand im sicheren Umgang mit Informationstechnologien. Als zentraler Ansprechpartner bietet Deutschland sicher im Netz praktische Anleitungen und Orientierungshilfen, die die Menschen wirklich erreichen. Für eine breite Wirkung in alle gesellschaftlichen Gruppen engagieren sich Unternehmen, Verbände der IKT-Branche sowie gemeinnützige Organisationen im Verein.

Die Aktivitäten von DsiN behandeln sicherheitsrelevante Themenfelder mit einem echten Aufklärungsbedarf bei Verbrauchern und Unternehmen. Die Umsetzung erfolgt über konkrete Projekte – Handlungsversprechen genannt, die auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten werden. Die Handlungsversprechen erfolgen stets herstellerunabhängig und produktneutral über die Vereinsmitglieder.

Mit konkreten Angeboten wie der Passwort-Wechsel-App, dem DsiN-Cloud-Scout oder dem DsiN-Blog bietet DsiN niedrigschwellige Informationen für Endverbraucher sowie kleine und mittelständische Unternehmen. Sie werden durch Schwerpunktthemen ergänzt, die aktuelle Entwicklungen aufgreifen – wie die Smart Service Welt.

Deutschland sicher im Netz versteht sich als Plattform für den Dialog von Herstellern und Anwendern und fungiert als Partner für die Politik, gesellschaftliche Gruppen und die Wissenschaft im Bereich der Sicherheit in der Informationstechnik. Seit Juni 2007 hat das Bundesministerium des Innern die Schirmherrschaft für DsiN übernommen.

Impressum

© Deutschland sicher im Netz e.V.

März 2015

Verantwortlich (V.i.S.d.P.):

Dr. Michael Littger

Redaktion:

Leitung: Angelika Pelz

Sven Scharioth, Sabrina Wagner, Tina Leusbrock,

Peter Gerlicher, Philipp Lange

Gestaltung:

Ideengut – Agentur für Kommunikation

Deutschland sicher im Netz e.V.

Albrechtstr. 10 b

10117 Berlin

Telefon +49 30 27576-310

www.sicher-im-netz.de

info@sicher-im-netz.de

Quellennachweise:

BITKOM, bpb, European Union, © artjazz / fotolia.com,

© pixelproHD / fotolia.com, FSM/ Google Deutschland, Stefan Csevi, Tobias Koch,

© kupicoo / iStock, © mediaphotos / iStock, © Ellagrin / iStock